

HV-Bericht Haager Beteiligungs-AG

Keine Dividende – eingeschränktes Testat

Die Hauptversammlung der Haager Beteiligungs-AG fand am 22. Dezember 2021 um 11 Uhr als virtuelle Hauptversammlung statt. Der Aufsichtsratsvorsitzende Klaus Pass begrüßte die Aktionäre, welche sich über das HV-Portal zugeschaltet hatten, um die Hauptversammlung in Bild und Ton zu verfolgen. Für GSC Research berichtet Volker Graf. Die Niederschrift übernahm Notar Dr. Wolfgang Bart.

Andreas Huber ist am 18. Januar 2021 aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand ausgeschieden. Marius Regler war vom 01. Januar 2021 bis 27. Juli 2021 Mitglied des Vorstands. Per 27. Juli 2021 hat der Aufsichtsrat Johann Brand und Dr. Ulrich Schwarz in den Vorstand berufen.

Karl Singer und Georg Stock haben per 18. Januar 2021 ihre Aufsichtsratsmandate niedergelegt. Klaus Pass und Michael Forstner sind seit dem 18. Januar 2021 Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die Frage eines Aktionärs nach den Gründen für die Wechsel im Vorstand und im Aufsichtsrat beantwortete Herr Pass wie folgt: „Die personellen Wechsel im Vorstand und im Aufsichtsrat standen in keinem Zusammenhang mit der Bilanz des Unternehmens.“

Herr Pass teilte im Rahmen der Verlesung der üblichen Formalien mit, dass keine Gegenanträge vorliegen, und übergab dann das Wort an die Vorstandsmitglieder Johann Brand und Dr. Ulrich Schwarz.

Bericht des Vorstands

Herr Brand begrüßte die Aktionäre zur Hauptversammlung der Haager Beteiligungs-AG und stellte sich kurz vor. Der 43-Jährige ist seit zehn Jahren im kaufmännischen Bereich der Energiewirtschaft tätig.

Herr Brand ging dann auf die Zahlen des Jahres 2020 ein. Der Konzernumsatz konnte von 49,8 auf 52 Mio. Euro gesteigert werden. Der Konzernjahresüberschuss erhöhte sich von 1,07 auf 1,27 Mio. Euro.

Die Konzernbilanzsumme stieg von 38,7 auf 40,8 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt 32 Prozent bei einem Eigenkapital von 13,06 Mio. Euro.

Die Verwaltung schlägt vor, für das Berichtsjahr keine Dividende auszuschütten, obwohl laut Gewinn- und Verlustrechnung der Haager Beteiligungs-AG ein Jahresüberschuss von 1.274.397 Euro ausgewiesen wird. Im Jahr 2021 wurde ein langfristiges Darlehen in Höhe von 8 Mio. Euro aufgenommen. Herr Brand übergab nun das Wort an seinen Vorstandskollegen Dr. Ulrich Schwarz.

Dr. Schwarz stellte sich kurz vor. Dr. Schwarz ist 53 Jahre alt und seit über 20 Jahren in der Energiewirtschaft tätig.

Die Haager Beteiligungs-AG hat vier hundertprozentige Tochtergesellschaften: KWH Netz GmbH, Kraftwerke Haag GmbH, Energieerzeugung Haag GmbH und KWH Service GmbH.

Die KWH Netz GmbH hat Rechtsmittel gegen eine Anordnung eingelegt. Aufgrund eines Mediationsverfahrens wurde eine Gütevereinbarung abgeschlossen. Mittels eines Gutachtens konnte die Anordnung entkräftet werden. Die KWH Netz GmbH hat im Berichtsjahr insgesamt 5,9 Mio. Euro investiert und erzielte ein EBIT von 403 (Vorjahr: 428) TEUR.

Die Vertriebstochtergesellschaft Kraftwerke Haag GmbH erzielte ein EBIT 1,39 (1,08) Mio. Euro. 1,35 (1,08) Mio. Euro wurden aufgrund des Gewinnabführungsvertrages an die Haager Beteiligungs-AG

abgeführt.

Die Energieerzeugung Haag GmbH hat 1,9 Mio. Kilowattstunden Strom erzeugt nach 2,2 Mio. Kilowattstunden im Vorjahr. Der Umsatz lag bei 162 (182) TEUR. 90 TEUR wurden aufgrund des Gewinnabführungsvertrages an die Haager Beteiligungs-AG abgeführt.

Die KWH Service GmbH erzielte ein EBIT von 135 (213) TEUR. 115 (185) TEUR wurden an die Haager Beteiligungs-AG abgeführt.

Somit belaufen sich die Beteiligungserträge auf insgesamt 1,6 Mio. Euro nach 1,4 Mio. Euro im Vorjahr. Dr. Schwarz übergab nun das Wort nochmal seinen Vorstandskollegen Johann Brand.

Herr Brand kam dann zum Ausblick auf das Geschäftsjahr 2021. Der Vorstand erwartet einen konstanten Stromabsatz aber ein rückläufiges Ergebnis, weil mit einem negativen Ergebnis in der Netzsparte gerechnet wird.

Um die notwendigen Investitionen in der Zukunft tätigen zu können empfiehlt der Vorstand eine Kapitalerhöhung oder die Beteiligung eines neuen Investors. Deshalb bittet der Vorstand um Zustimmung zu TOP 6 zur Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2021 mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts. Abschließend dankte Herr Brand allen Mitarbeitern für deren Leistungen im Berichtsjahr.

Beantwortung der eingereichten Fragen

Ein Aktionär fragte nach dem aktuellen Kurs der Haager Beteiligungs-Aktie. Herr Brand teilte mit, dass die Haager Beteiligungs-Aktie nicht an der Börse gehandelt wird und verwies auf die Valora Effekten Handel AG, bei der Kursangaben zur Aktie gefunden werden können. Unter www.veh.de wird der aktuelle Geldkurs mit 360 Euro und der Briefkurs mit 650 Euro angegeben.

Ferner wurde gefragt, warum keine Dividende gezahlt wird. Nach Ansicht des Vorstands liegt keine Dividendenfähigkeit vor, erläuterte Herr Brand und verwies darauf, dass die Mittel für Investitionen benötigt werden. Auch eine Dividende für das Jahr 2021 sieht der Vorstand kritisch.

„Wurden Negativzinsen gezahlt?“, war die nächste Frage. Herr Brand machte deutlich, dass keine liquiden Mittel angelegt wurden, deshalb wurden auch in den Jahren 2020 und 2021 keine Negativzinsen gezahlt.

Das eingeschränkte Testat wurde auch hinterfragt. Im Geschäftsbericht ist folgender Text als Grundlage für das eingeschränkte Testat des Prüfers abgedruckt: „In den Anteilen an den verbundenen Unternehmen werden zum 31. Dezember 2020 Anteile an der KWH Netz GmbH in Höhe von 9.912.000 Euro und Anteile an der Energieerzeugung Haag GmbH in Höhe von 1.868.000 Euro ausgewiesen. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden zum 31. Dezember 2020 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die KWH Netz GmbH in Höhe von 2.913.000 Euro ausgewiesen. Über die Werthaltigkeit dieser Beteiligungen und dieser Forderungen konnte im Rahmen der Prüfung auch durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit erlangt werden, sodass wir diesbezüglich keine abschließende Beurteilung abgeben können. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft insoweit fehlerhaft sind. Diese Sachverhalte beeinträchtigen möglicherweise auch die im Lagebericht erfolgte Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft sowie die Darstellung der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.“

„Der aktuelle Vorstand sieht darin eine negative Außendarstellung der Gesellschaft. Eine Abwertung der Beteiligungen an der KWH Netz GmbH und der Energieerzeugung Haag GmbH würden zu einem negativen Jahresergebnis führen, jedoch wäre die Haager Beteiligungs-AG nach wie vor solvent. Der Vorstand geht davon aus, dass die Beteiligungen den angesetzten Wert haben“, antwortete Herr Brand.

Abstimmungen

Vom Grundkapital der Haager Beteiligungs-AG in Höhe von 1.600.000 Euro, eingeteilt in 29.970 Namensaktien, waren 21.639 Namensaktien bzw. Stimmen vertreten. Dies entspricht einer Quote von 72,2 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft.

Im Einzelnen stimmte die Hauptversammlung folgenden Tagesordnungspunkten mit mindestens 98,43 Prozent zu: dem Vortrag des Bilanzgewinns in Höhe von 1.341.700 Euro auf neue Rechnung (TOP 2), der Entlastung des Vorstands (TOP 3), der Entlastung des Aufsichtsrats (TOP 4), der Wahl von PSP Peters Schönberger GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 (TOP 5), der Aufhebung des bestehenden Genehmigten Kapitals 2017 und der Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2021 mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre (TOP 6), der Erhöhung der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder auf vier Personen (TOP 7), der Wahl von Andreas Huber in den Aufsichtsrat (TOP 8), der Änderung von § 7 der Satzung (TOP 9) und der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats (TOP 10).

Herr Pass teilte den Aktionären mit, dass die Haager Beteiligungs-AG ihre Aktionäre im Jahr 2022 wieder persönlich zur Hauptversammlung in Oberbayern begrüßen möchte. Der Versammlungsleiter schloss die virtuelle Versammlung um 12:35 Uhr.

Fazit

Die Haager-Aktie wird bei der Valora Effekten Handel AG (www.veh.de) gehandelt. Der aktuelle Geldkurs liegt bei 360 Euro und der Briefkurs wird mit 650 Euro angegeben. Dass die Haager-Aktie sehr illiquide ist, wird daran deutlich, dass der letzte Umsatz bei Valora am 19. November 2020 stattfand. Es wurde eine Haager-Aktie zu 550 Euro gehandelt. Man kann die Haager-Aktie deshalb als Liebhaberpapier bezeichnen.

Bei der Entlastung des Vorstands lag die Präsenz nur bei 2.208 Aktien. Somit war der bis zum 18. Januar 2021 amtierende Alleinvorstand Andreas Huber mit 19.431 Aktien in der virtuellen Hauptversammlung vertreten. Etwa 35 Prozent der Aktien befinden sich im Streubesitz.

Da unter TOP 6 ein Genehmigtes Kapital beschlossen wurde, kann davon ausgegangen werden, dass im Jahr 2022 eine Kapitalerhöhung stattfinden wird. Offen ist, ob es ein Bezugsrecht für die Aktionäre geben wird.

Wir raten zum langfristigen Halten der Haager-Aktie. Wir gehen davon aus, dass die Dividendenzahlung wieder aufgenommen wird, wenn die Investitionen in das Netz abgeschlossen sind. Für das Jahr 2021 wird es keine Dividende geben, wie aus einer Antwort des Vorstands deutlich wurde.

Kontaktadresse

Haager Beteiligungs-AG
Gabelsberger Straße 25
D-83527 Haag in Oberbayern

Tel: +49 (0)80 72 / 91 71 33
Fax: +49 (0)80 72 / 91 71 40

Internet: www.kraftwerke-haag.de
E-Mail: geschaeftsleitung@kraftwerke-haag.de

Ansprechpartner Investor Relations

Johann Brand, Vorstand